Nr. 2589. Mittwoch, 31. August. (Morgen-Ausgabe.) **1864.**

Die Danziger Zeitung erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage, zweimal, am Montage nur Nachmittags 5 Uhr. — Bestellungen werden in der Expedition (Gerbergasse 2) und auswärts bei allen Königl. Postanstalten angenommen.

Preis pro Quartal 1 Thlr. 15 Sgr., auswärts 1 Thlr. 20 Sgr. Inserate nehmen an: in Berlin: A. Retemeyer, in Leipzig: Jügen & Fort. H. Engler, in Hamburg: Haasenstein & Vogler, in Frankfurt a. M.: Jäger'sche, in Elbing: Neumann-Hartmanns Buchhdlg.

Danziger Zeitung.

Telegraphische Depesche der Danziger Zeitung.
Angekommen den 30. August 7 Uhr Abends.

Berlin, 30. Aug. Die „Kreuzzeitung" schreibt: „Vor dem definitiven Friedensabschlusse ist von einer Zurückziehung der Truppen, auch nur aus Jütland, also auch von Rückkehr der Truppen in die Heimath nicht die Rede."

Deutschland.

* Berlin. Eine für die Genossenschaften wichtige Entscheidung ist neuerdings auf richterlichem Wege getroffen. Bekanntlich waren die Ausschußmitglieder des Spar- und Vorschußvereins zu Gommern unter Anklage gestellt, weil sie in einer in einem gemietheten Privatzimmer gehaltenen Ausschußsitzung die vom Bürgermeister verfügte Ueberwachung durch den Polizeidiener zurückgewiesen hatten, worin ein Vergehen wider den § 14 des Gesetzes zur Verhütung des Mißbrauchs des Vereins- und Versammlungsrechtes liegen sollte. Eine Beschwerde über den Bürgermeister bei der hiesigen Regierung hatte den Beschwerdeführenden einen Verweis dieser Behörde zugezogen und eine Denunciation bei der Staatsanwaltschaft zur Folge gehabt. Eine weitere Beschwerde bei dem Staatsministerium war unbeantwortet geblieben. Ueber den Ausgang dieser Sache theilt jetzt die „M. Z." mit, daß die drei Ausschußmitglieder des Gommern'schen Vereins am 3. Juni vor dem Kreisgerichte in Burg standen und freigesprochen wurden. In den Entscheidungsgründen heißt es nach der Aufnahme des Vorganges: „Hiernach ist thatsächlich festgestellt, daß in der Versammlung des Ausschusses des Spar- und Vorschußvereins zu Gommern vom 26 October 1863 einem Abgeordneten der Ortspolizeibehörde der Zutritt verweigert worden ist; dagegen konnte nicht als festgestellt erachtet werden, daß diese Versammlung eine solche gewesen ist, in welcher öffentliche Angelegenheiten erörtert oder berathen werden sollten. Der Begriff „öffentliche Angelegenheiten" umfaßt allerdings nicht bloß politische Interessen, sondern auch religiöse, sociale und andere Angelegenheiten. Das entscheidende Kriterium ist: „daß es allgemeine, die Gesammtheit berührende Angelegenheiten seien", wie dies in dem Erkenntnisse des Königl. Ober-Tribunals vom 6. October 1863, (Goldammer, Archiv für Preußisches Strafrecht. Band VIII., S. 101) überzeugend ausgeführt ist. Die Anklage behauptet nicht, und es liegt auch sonst kein Anhalt dafür vor, daß die am 26. October 1863 im Häbel'schen Gasthofe versammelten Ausschuß-Mitglieder etwas Anderes beabsichtigt haben, als solche Angelegenheiten zu erörtern und zu berathen, welche statutenmäßig dem Ausschusse obliegen, d. h. also Vorschußgesuche und Meldungen zur Aufnahme neuer Mitglieder. Dies sind aber offenbar keine die Gesammtheit als solche berührende Angelegenheiten, sondern Gegenstände, welche nur das Privat-Interesse des Vereins und seiner einzelnen Mitglieder betreffen." Das Erkenntniß ist rechtskräftig geworden. Der Vertreter der Staats-Anwaltschaft hatte im Audienztermine selbst das „Nichtschuldig" beantragt; später legte derselbe, wohl in Folge höherer Anweisung, Appellation gegen das freisprechende Urtheil ein, dieser wurde aber vom Ober-Staats-Anwalt keine Folge gegeben.

— Man berichtet von hier: „Zu häufig sind Klagen laut geworden, daß die evangelischen Prediger, welche mit der Aufsicht der in ihren Gemeinden befindlichen Elementarschulen beauftragt sind, sich nicht in der Lage befinden, über Schule und Lehrer ein competentes Urtheil zu geben, weil ihnen die Kenntniß und Erfahrung des Unterrichts fehlt. Von Seiten des Cultusministeriums ist das Vorhandensein dieses Uebelstandes anerkannt und zur Abwendung desselben für die Zukunft eine Instruction ausgearbeitet worden, nach welcher die evangelischen Predigtamts-Candidaten die Verpflichtung haben, zwischen der Prüfung pro licentia concionandi und pro ministerio einen sechswöchentlichen Cursus in einem Seminar für Elementarlehrer durchzumachen. In der Schule des Seminars sollen sie sich Erfahrungen durch Selbstunterricht verschaffen und als Hospitanten in den Hörsälen der Seminaristen sich die erforderliche Kenntniß von den an die Lehrerbildung zu machenden Ansprüchen aneignen. Während des sechswöchentlichen Cursus in dem Seminar müssen sie ihre theologischen Studien aussetzen und sich allein mit Pädagogik und Didactik beschäftigen. Der Director des Seminars hat ihnen ein Zeugniß auszustellen. Ist dies nicht genügend, so müssen sie den Cursus wiederholen."

— (Ref.) Jemand war beschuldigt worden, durch einen Zeitungsartikel die Preßverordnung vom 1. Juni 1863 dem Hasse &c. ausgesetzt zu haben. Die Instanzgerichte lehnten jedoch den Antrag auf Eröffnung der Untersuchung aus § 101 ab, weil die qu. Verordnung zur Zeit der Besprechung bereits aufgehoben gewesen, und weil die nicht mehr existirende Verordnung nicht als eine Einrichtung oder Anordnung des Staats erachtet, also auch einer Verhöhnung oder Verachtung nicht preisgegeben werden könne. Das Obertribunal hat den Beschluß des Appellationsgerichts aufgehoben. Der Zweck des § 101 sei nicht, die einzelnen Einrichtungen des Staats und Anordnungen der Obrigkeit ihrem Inhalte nach zu wahren, sondern den Organismus des Staats im Ganzen und die Autorität seiner Behörden vor Angriffen der im Strafgesetz bezeichneten Art zu schützen. Die Strafbarkeit des Angriffs gegen eine concrete Anordnung der Obrigkeit werde daher dadurch nicht aufgehoben, daß zu der Zeit, wo der Angriff erfolgt, die Wirksamkeit dieser Anordnung bereits ihr Ende erreicht habe.

— Der „Weim. Ztg." wird aus Gotha geschrieben: Wegen eines Artikels in dem schon seit Beginn d. J. nicht mehr erschienenen „Fortschritt" von Walesrode ist auf Veranlassung eines Requisitoriums der preußischen Regierung die Untersuchung eingeleitet worden. Der betreffende Artikel soll eine Beleidigung des Königs von Preußen und des Ministerpräsidenten v. Bismarck enthalten.

— In französischen Blättern liest man folgende Notiz: Da die preußische Regierung den Wunsch zu erkennen gegeben hat, einige ihrer Offiziere den Manövern von Chalons beiwohnen zu sehen, so hat Kaiser Napoleon III. zu wissen thun lassen, es werde ihm zum Vergnügen gereichen, wenn Herr v. Roon, der Kriegsminister, und die zu seiner Begleitung ausersehenen Offiziere das Lager besuchen würden.

Pasewalk. Die Stadtverordneten-Versammlung hat, wie die „Pomm. Ztg." mittheilt, das Gesuchen des Turnvereins um einen Beitrag von 25 Thalern zu den Kosten des hier am 7. August abgehaltenen Turnfestes abschlägig beschieden. In der Verhandlung darüber wurde angeführt: „die Versammlung unterstütze principiell keine nationalen Bestrebungen." Haben wir nun auch zu bedauern, daß der mühsam emporstrebende hiesige Turnverein eine kleine Unterstützung entbehren muß, so schmerzt es uns um so tiefer, daß es geschehen konnte, daß man einer ganzen Gemeinde den Sinn für nationales Interesse absprechen durfte.

Bensberg, 25. August. (Rh. Ztg.) In der letzten Sitzung des Gemeinderaths wurde vom Bürgermeister die Betheiligung Seitens der Gemeinde an der Kronprinzstiftung zur Tagesordnung gestellt, aber einstimmig abgelehnt. Es wurde vielfach ausgesprochen, daß nicht die Gemeinde, sondern der Staat für hilfsbedürftige Krieger zu sorgen habe, und dazu habe das Abgeordnetenhaus wiederholt die Hand geboten.

Lippstadt, 26. August. Dem Pfarrer Dreckmann ist mittelst Cabinetsordre die Befugniß eingeräumt worden, statt seines bisherigen Schreibnamens „Dreckmann" fortan den Namen „Dreieichmann" führen und schreiben zu dürfen.

— (Ref.) Als die ersten Nachrichten von einer Verschwörung, die man in Tyrol entdeckt habe, nach Wien gelangten, wurde es auffällig bemerkt, daß diese wichtigen Mittheilungen den gemüthlichen Weg der Fahrpost eingeschlagen hatten, um gleichzeitig mit dem Könige von Preußen in Wien einzutreffen. Aus dem weitern Verlauf scheint sich zu ergeben, daß diese Entdeckung eine kaltgestellte war und nur darüber, von wem und weshalb sie jetzt gerade aufgewärmt worden, gehen die Ansichten auseinander. Die „B. u. H.-Z." schreibt: „In welchen Absichten „das Trauerspiel in Tyrol" gerade während des Königlichen Besuches in Scene gesetzt wurde, darüber giebt es sehr mannigfache Meinungen. Thatsache ist, daß man seit vielen Wochen wußte, was am Gardasee angezettelt wird, daß die lokalen Rädelsführer schon Ende Juli sich in den Händen der Justiz befanden, so weit sie nicht diesen durch die Flucht nach Italien entgangen waren. Die rothen Hemden der Garibaldianer mit den Büchsen und Kugeln lagen schon im Gerichtshause zu Trient wohl verwahrt, als der Besuch des Königs von Preußen plötzlich das Signal gab, von der piemontesischen Intrigue wie von einer eben erst gemachten Entdeckung Lärm zu schlagen."

Innsbruck, 25. August. Unter den in Südtyrol Verhafteten befinden sich, der „B. u. Sch. Ztg." zufolge, die Herren: Denarda, Chimelli, Kandelberger und drei Brüder Malfatti. Auch in Venedig wurden am 20. d. mehrere politische Verhaftungen vorgenommen, welche mit dem im Zuge befindlichen Hochverraths-Processe in Verbindung stehen. In Folge vorgefundener Schriftstücke wurde die Gräfin Montalban-Cornello, deren 14monatliche Strafzeit am 14. d. M. zu Ende ging, nicht in Freiheit gesetzt, sondern eine neue und schwerere Hochverraths-Anklage gegen sie gerichtet. Diese Dame soll nämlich die ihr durch die Milde der Regierung gewährten Erleichterungen und freiere Bewegung während ihrer Haft dazu benutzt haben, um aus dem Gefängnisse die Fäden zu einer neuen Verschwörung zu spinnen. Wie die „Boz. Ztg." wissen will, soll die erste Nachricht über den projectirten Putsch den kaiserlichen Behörden von Seite der Turiner Regierung mit größter Umständlichkeit zugegangen sein.

Wien, 26. Aug. Die Berichte über den Ausfall der Ernte lauten aus allen Theilen der Monarchie höchst befriedigend und stimmen sämmtlich darin überein, daß sowohl was Qualität als Quantität anbelangt, schon seit Jahren ein so günstiges Ergebniß nicht zu verzeichnen war. Dies bezieht sich auf alle Fruchtgattungen, auf Weizen, Korn, Gerste, Hafer, Rapssaaten und Zuckerrüben. Namentlich Ungarn ist in diesem Jahre mit einer reichlichen Ernte gesegnet. Was die Berichte aus dem Auslande betrifft, so ist daraus zu entnehmen, daß Deutschland nur eine ziemliche Mittelernte erzielt hat, England und der Westen Amerikas soll in Folge der vorherrschenden trockenen Witterung einen geringeren Ertrag erzielt haben, das südliche Rußland hat nur eine geringe Ernte erzielt, während Frankreich eine gute Ernte aufzuweisen hat.

Frankreich.

Paris, 26. August. Der unermüdliche Apostel der neuesten musikalischen Methode, die darin besteht, die Musik nach Ziffern, statt nach Noten zu erlernen, Emil Chevé, ist zu Fontenay-le-Comte in der Vendée gestorben, wo er Erholung gesucht hatte. Chevé, eigentlich Arzt und ausgezeichneter Mathematiker, gehörte zu den populärsten Leuten von Paris, hatte aber auch viele Gegner, und die hiesigen musikalischen Blätter enthielten oft die heftigsten Angriffe gegen ihn. Der Herzog von Morny gehörte zu seinen wärmsten Anhängern.

Italien.

Turin. (K. Z.) Die Einflüsse, welche die Kaiserin Eugenie gegen die Heirath der Prinzessin Anna Murat mit Prinz Humbert noch vor der Ankunft des letzteren in Bewegung gesetzt, scheinen der Art gewesen zu sein, daß jetzt schwerlich noch an eine solche Familienverbindung gedacht werden darf. Daß der Prinz auf einer Brautschau befindlich, glaube ich Ihnen gemeldet zu haben. Sie dürfen Sich nicht wundern, wenn das Heirathsproject mit der Schwester der Prinzessin von Wales, der dänischen Prinzessin Dagmar, Tochter Christians' IX., wieder Chancen erhält. Die Familie Murat aber, schreibt man diplomatisch aus Paris, wird sich für diesen Winter, auf besonderen Antrieb der Kaiserin, die sehr bedauert, nicht von der Partie sein zu können, zu einer Wallfahrt nach dem heiligen Lande vorbereiten.

Danzig, den 31. August.

* In der gestrigen Sitzung der Stadtverordneten ist der Antrag des Magistrats und der Commission, die Straßenreinigung in Zukunft durch die Commune besorgen zu lassen, abgelehnt, dagegen der Antrag des Herrn J. C. Krüger, die Abfuhr des Kehrichts und die Reinigung der Trummen Seitens der Commune zu übernehmen, angenommen. (Ausführlicheres in der Abendnummer.)

* In der gestrigen nichtöffentlichen Sitzung der Stadtverordneten sind die Herren Rohloff und Schellwien zu Vorstehern des Kinder- und Waisenhauses erwählt.

— Mit Bezug auf die beabsichtigte Schiffbarmachung der Drewenz, von der es in letzterer Zeit wieder still geworden ist, schreibt man dem „G." aus dem Oberlande: Das Project ist nicht etwa ein neues. Schon im Jahre 1786 wurde von den Städten Saalfeld und Dt. Eylau auf dem Landtage der Provinz Preußen der Antrag gestellt auf eine schiffbare Verbindung des Drausensees mit dem Geserichsee und dem Drewenzfluß. In den Jahren 1788 und 1789 untersuchte das Kgl. Generaldirectorium die Verhältnisse und erkannte die Nützlichkeit dieser Anlage an. Im Jahre 1798 kam der Antrag auf dem Provinziallandtage von Neuem zur Sprache. Fast siebenzig Jahre sind seitdem vergangen, ein Theil jenes Projects, die Verbindung der beiden Seen, ist inzwischen ausgeführt worden, und noch immer gehört die Schiffbarmachung der Drewenz zu den frommen Wünschen, obwohl heute wie damals dieselbe von unberechenbarem Werthe für das Drewenzgebiet wäre, ein Werth, der nicht wesentlich beeinträchtigt wird durch die Bahnprojecte, welche dies Gebiet betreffen. Die Kreise Thorn, Strasburg, Löbau, Rosenberg müßten es sich zur Aufgabe machen, vereint und unverdrossen auf jenes Ziel hinzuwirken.

Vermischtes.

— (K. Z.) Aus Paris wird berichtet: „Eine Erfindung, die man von Anbeginn an als einen kolossalen Humbug belächelte, fängt jetzt an, immer mehr die Aufmerksamkeit der wissenschaftlichen Kreise auf sich zu ziehen, seitdem verschiedene Versuche dargethan haben, daß an der Sache etwas ist, ohne daß man freilich bis jetzt dieselbe zu erklären vermag. Es will nämlich ein Herr Armand Donat das Mittel gefunden haben, elektrische Depeschen ohne irgend einen Verbindungsdraht auf größere Entfernungen zu befördern. Die Erde selbst soll die Vermittlerin sein. Der Apparat besteht, wie „Moniteur" und viele andere Blätter melden, aus gewölbten Platten, von denen die eine aus Zinn, die andere aus Kupfer besteht. Sie werden, die convexe Seite gegen einander gekehrt, senkrecht in die Erde eingegraben, etwa einen Kilometer von einander, und eine Depesche, welche mit jedem beliebigen elektromagnetischen Apparat auf die eine Metallscheibe übertragen wird, reproducirt sich sofort auf dem andern Apparate. Auf dem Mont Valerien und im Bois de Vincennes sind bereits vor competenten Zeugen Versuche vorgenommen worden und sollen ganz glücklich ausgefallen sein. Immerhin sieht man die Sache noch mit ungläubigen Augen an."

— Der am 2., 3., 4. Mai d. J. in Paris stattgehabte Bazar zur Gründung eines Krankenhauses für deutsche Arme hat, nebst den Geschenken an Geld, einen Reinertrag von 55,177 Frcs. 72 Cent. geliefert, welches bereits verzinslich angelegt wurden. Außerdem verbleiben von den aus allen deutschen Staaten dahin gesandten Gegenständen ca. 3000 nicht verkaufte, welche zu einer Lotterie, die im Laufe dieses Jahres beabsichtigt ist, verwendet werden sollen und wofür gewiß noch ein bedeutender Betrag erlöst wird.

Börsendepeschen der Danziger Zeitung.

Berlin, 30. August 1864. Aufgegeben 2 Uhr 14 Min.
Angekommen in Danzig 4 Uhr 30 Min.

		Lezt. Crs.			Lezt. Crs.
Roggen besser,			Preuß. Rentenbr.	97⅞	97⅞
loco	35⅛	34½	3½% Westpr. Pfdbr.	85	85
August-Sept. .	34¾	34¼	4% do. do.	96¼	—
Septbr.-Octbr. .	34¾	34¼	Danziger Privatbk.	—	105
Spiritus August	14	13 23/24	Ostpr. Pfandbriefe	85½	85½
Rüböl do. .	12 7/12	12½	Oestr. Credit-Actien	83¾	83⅜
Staatsschuldscheine	90⅞	90⅞	Nationale	70¾	71
4½% 56er. Anleihe	102	102¼	Ruff. Banknoten .	80¾	80⅝
5% 59er. Pr.-Anl.	106⅝	106⅝	Wechselc. London	6. 21½	—

Produkten-Markt.

Bromberg, 29. Aug. Mittags + 14°. Weizen 128—135 tt. 48/56 Rp. Roggen 118/130 tt. 28/30 Rp. Erbsen 32/36 Rp. Raps und Rübsen 80/84 Rp. Gerste, große 30—32 Rp., kleine 24/27 Rp. Hafer 22/25 Rp. Kartoffeln 15/17 Sgr. pr Schfl. Spiritus nichts gehandelt.

Schiffsnachrichten.

Abgegangen nach Danzig: Von Barth, 27. Aug.: Ernestine, Nausch; — von Harburg, bis 25. Aug.: Adelheid, Christoffersen; — von Hartlepool, 25. Aug.: Ulrike, Belkering; — von Hull: 25. Aug.: Familie Trouw, Worthmann; Smyrna, Gallilei; — Grietje Elizabeth, Borg.

Clarirt nach Danzig: M. A. Russel-Mitford, Taylor.

In Ladung nach Danzig: In Newcastle, 24. Aug.: Malwine Wendt, Busch.

Angekommen von Danzig: In Amsterdam, 25. Aug.: Sika, Venema; — in Texel, 26. Aug.: Iris, Johannsen; — in Vlie, 26. Aug.: De Proef, Visser; — in Vlissingen, 27. Aug.: Merces, Janssen; — in Zoltkamp, 22. Aug.: Catharina Alida, Feiken; — Maria Beertha, Roosjes; — in West-Hartlepool, 25. August: Alexander II., Fischer; — in Hull, 25. Aug.: Jewell, Forth; — 26. Aug.: Urania, Mildenstein; — in London, 27. Aug.: Oliva, Lietz; Newton Colville, Lee; — in Sunderland, 26. Aug.: Emilie Friederike, Rümcke; — David, Sirach.

Wismar, 27. August. Der preuß. Schooner „Martin", Petersen, von Stolpmünde nach Howacht bestimmt, mit Holzwaaren, ist am 25 d. M. auf der Nordostküste der Insel Poel gestrandet. Man ist mit Löschen der Ladung beschäftigt und hofft, das Schiff wieder abbringen zu können.

Verantwortlicher Redacteur H. Rickert in Danzig.

Heute Abend 8¾ Uhr verschied sanft mein treues Weib
Bertha geb. Neumann,
welches, um stille Theilnahme bittend, hierdurch anzeigt
Eugen A. Wiszniewski
nebst vier Söhnen.
Danzig, den 30. August 1864.

Bekanntmachung.

In unserem Depositorio befinden sich folgende Massen, deren Eigenthümer unbekannt sind.

1) ein Perzipiendum des **Albrecht Penk** von 2 Rthl. 7 Pf. in der **Joseph Penk'**schen Pupillenmasse;
2) ein Perzipiendum der **Franciska Klaß (Klassa oder Kloß)** von 3 Rthl. 19 Sgr. 2 Pf. in der Bartholomäus **Klassa'**schen Pupillenmasse;
3) die Perzipienda der Geschwister **Stephan Landsberg** und **Rosa Valerie Victoria Landsberg,** als Erben des Schullehrers **Johann Daniel Landsberg** aus Schöneck von 2 Rthl. 10 Sgr. 6 Pf. und 2 Rthl. 10 Sgr. 6 Pf. in der **Franz Landsberg'**schen Nachlaßmasse;
4) ein Perzipiendum des **Johann Klinski** als Erben des in Nieder-Wittcz verstorbenen **Anton Friedrich Klinski** von 1 Rthl. 10 Sgr. 9 Pf. in der **Anton Friedrich Klinski'**schen Nachlassemasse;
5) ein Perzipiendum des **Johann Flissikowski** von 1 Rthl. 12 Sgr. 6 Pf. in der **Johann Flissikowski'**schen Pupillenmasse;
6) ein Perzipiendum des **August Schulz** von 6 Rthl. 15 Sgr. 11 Pf. in der Schmiet **Adalbert Schulz'**schen Pupillenmasse.

Der Aufenthaltsort der vorgenannten Berechtigten ist nicht zu vermitteln gewesen. Die genannten, ihrem Aufenthaltsorte nach unbekannten Eigenthümer dieser Gelder resp. die Rechtsnachfolger dieser Eigenthümer werden hierdurch benachrichtigt, daß die vorstehend bezeichneten Gelder nebst den davon aufgelaufenen Zinsen aus der Depositalmasse zur allgemeinen Justiz-Offizianten-Wittwen-Kasse abgeliefert werden werden, wenn die Auszahlung derselben nicht in 4 Wochen von gehörig legitimirten Empfängern nachgesucht wird. [6148]

Carthaus, den 17. August 1864.
Königl. Kreis-Gericht
1. Abtheilung.

In dem Concurse über das Vermögen des Kaufmanns Alexander Roß zu Pr. Stargardt steht zur Verhandlung und Beschlußfassung über den vom Gemeinschuldner beantragten Accord ein Termin auf

den 16. September d. J.,
Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Commissar an. Die Betheiligten werden hiervon mit dem Eröffnen benachrichtigt, daß zur Theilnahme an der Beschlußfassung über den Accord alle festgestellten oder vorläufig zugelassenen Forderungen berechtigen, für welche weder ein Hypothekenrecht, Pfandrecht oder anderes Absonderungsrecht noch ein Vorzugsrecht beansprucht wird. [5543]

Pr. Stargardt, den 15. August 1864.
Königl. Kreis-Gericht.
1. Abtheilung.
Der Commissar des Concurses.
Zimmer.

Bekanntmachung.

Der Concurs über den Nachlaß des Kaufmanns Michael Wolff ist durch Ausschüttung der Masse beendet.

Thorn, den 25 August 1864.
Königliches Kreisgericht.
1. Abtheilung. (6144)

In dem Concurse über das Vermögen des Kaufmanns Joh. Friedrich Reuter hier ist zur Verhandlung und Beschlußfassung über einen Accord Termin auf

den 10. September d. J.,
Vormittags 11 Uhr,

vor dem Herrn Gerichts-Assessor Grünberg im Terminszimmer No. 14 anberaumt worden. Die Betheiligten werden hiervon mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt, daß alle festgestellten oder vorläufig zugelassenen Forderungen der Concursgläubiger, soweit für dieselben weder ein Vorrecht, noch ein Hypothekenrecht, Pfandrecht oder anderes Absonderungs-Recht in Anspruch genommen wird, zur Theilnahme an der Beschlußfassung über den Accord berechtigen.

Danzig, den 21. Juli 1864. [5550]
Königl. Stadt- und Kreis-Gericht.
1. Abtheilung.

Subhastations-Patent.

Das dem Kaufmann August Adolph Eduard Schroeder gehörige Grundstück hieselbst, Ketterhagersche Gasse No. 9 A des Hypothekenbuchs, welches auf 11,271 Rthl. 15 Sgr. abgeschätzt ist, soll

am 9. März 1865,
Vormittags 11½ Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind im Bureau V. einzusehen.

Die Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben sich beim unterzeichneten Gericht zu melden.

Danzig, den 22. August 1864.
Königl. Stadt- und Kreis-Gericht.
1. Abtheilung. [6143]

Etablissements-Anzeige.

Heute errichteten wir am hiesigen Platze ein
allgemeines Commissions-Geschäft
unter der Firma
Gebrüder Lohe & Mencke
für gemeinschaftliche Rechnung.
Bremen, den 15. August 1864.
R. B. Lohe. J. E. Lohe. F. A. Mencke.
(5438) Comptoir: Schlachte No. 27.

Ruston Proctor & Co.'s Dampfdreschmaschinen von 2 bis 12 Pferdekraft, transportable **Kreissägebänke, Pumpen zu flüssigem Dünger,** transportable **Getreidemühlen, Dampfpflüge** rc.;
E. H. Bentall's neuer transportabler **Pferdegöpel, Transmission u. Dreschmaschine, Häckselmaschinen, Musmaschinen, Rübenschneider, Hafermühlen, Oelkuchenbrecher;**
Clayton & Co.'s rühmlichst bekannte **Ziegelmaschinen** zur Fabrikation aller Arten Ziegel und Röhren für Hand-, Wasser-, Pferde- und Dampftrieb;
Maggs & Hindley's Strohwebemaschinen von der größten Wichtigkeit, für Landwirthe, Ziegeleibesitzer und Gärtner;
Thomson & Stather's neue patentirte **hydraulische Pressen** für Rappskuchen und Oel, **Oelmühlen, Malzmühlen** für Brauereien, **Mühlen für künstlichen Dünger** rc.;
Wood & Mac. Cormick's Preis-Grasmähmaschinen und combinirte Mäh- und Ernte-Maschinen,
so wie alle Arten Maschinen für die Landwirthschaft und Industrie.
Vollständige Cataloge gratis auf Verlangen durch [3762]
Julius Goldstein, Hamburg.

„IDUNA,“
Lebens-, Pensions- und Leibrenten-Versicherungs-Gesellschaft zu Halle a. S.

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß wir auf den Vorschlag unseres General-Agenten für Westpreußen, Herrn R. Bandtke in Danzig, den Herren:
Kaufmann **E. F. Schulz** in Danzig,
" **C. Witte** ebendaselbst,
" **F. A. Pohl** in Neufahrwasser,
eine Agentur unserer Gesellschaft übertragen haben.
Halle a. S., den 28. August 1864.
Die Direction.
Dr. **Herrmann.** Dr. **Wiegand.**

Hierauf Bezug nehmend, empfehlen wir uns zur Ertheilung jeder gewünschten Auskunft, unentgeltlicher Vertheilung von Prospecten und Antragsformularen, so wie zur Entgegennahme von Versicherungs-Anträgen.

E. F. Schulz, Frauengasse No. 48. — C. Witte, Gr. Schwalbengasse No. 20. — F. A. Pohl, in Neufahrwasser. [6152]

Außerordentliche Capitals-Anlage für Gutsbesitzer oder Kaufleute.

Ruston Proctor & Co.'s preisgekrönte Dampfdreschmaschine ist für 2750 Thaler zu verkaufen; dieselbe drischt 500 Scheffel Getreide oder 1000 Scheffel Raps pro Tag und kann die Locomobile in Verbindung mit einer Band- oder Kreissäge, Ziegelmaschine, Getreidemühle, Pumpe rc., rc. à 25 Thaler pro Tag den größten Theil des Jahres vermiethet werden, dies ergiebt zu 300 Tagen die Summe von 7500 Thaler. Die Kosten für den Betrieb bestehen in 300 Thaler für einen Maschinisten und 500 Thaler p. a. für Kohlen, Holz oder Torf zur Heizung. Nähere Auskunft ertheilt bis Mittwoch Abend Herr **Julius Goldstein** auf dem Ausstellungsplatze, Speicherinsel, Danzig, später 25 Glockengießerwall, Hamburg. [6071]

Die
Allgemeine deutsche Arbeiter-Zeitung,

herausgegeben vom **Arbeiterfortbildungsverein in Coburg,** beginnt mit dem 1. k. Mts. das neue **Monatsabonnement.** Das Blatt erscheint jeden Sonntag. **Monatlicher Bestellpreis** für auswärts 14 kr. oder 4 Sgr. Nur zu beziehen durch die **Buchhandlungen** und **direct** durch die **unterzeichnete Expedition.** Portofreie Lieferung ab hier bei Bestellung von **mindestens 25 Exemplaren.** Insertionsgebühr 6 kr. oder 1½ Sgr. für die dreispaltige Petitzeile oder deren Raum, für Anzeigen zur **Arbeitsvermittelung** die Hälfte. — Abonnenten- und Inseratensammlern 15 Procent Vergütung; auf je 25 bestellte Exemplare zwei Freiexemplare.

Bei der ernsten Bedeutung der Interessen, deren entschieden **freisinnige** Vertretung das Blatt, unterstützt von tüchtigen schriftstellerischen Kräften, sich zur Aufgabe gestellt hat, darf dasselbe wohl auch in weiteren Kreisen, namentlich aber bei allen **Geschäftstreibenden** sich Beachtung versprechen. Durch eine, die entscheidenden politischen Begebenheiten im Sinne des Fortschritts und in populärer Weise sorgfältig zusammenfassende **politische Wochenumschau** kommt das Blatt zugleich den Wünschen derjenigen Leser entgegen, deren beschränkte Zeit das Lesen der Tagesblätter nicht gestattet.

Vom **Reinertrag** ist von den Herausgebern der **vierte Theil** zur Verwendung im **Gesammtinteresse** des Arbeiterstandes bestimmt.

Coburg.
Die Expedition der Arbeiterzeitung.
[4070] (F. Streit's Verlagsbuchhandlung).

Meine freikölmische Besitzung, bestehend aus 3 Grundstücken, wovon eins bebaut, 2 in der Feldmark Parschau, eine in der Feldmark Stadt Neuteich (1½ Meile vom Bahnhofe Dirschau, ebensoweit von dem Anhaltepunkte Simonsdorf, ¾ Meilen von dem Städtchen Neuteich, 1½ Meile von Marienburg, 1 Meile von der Weichsel entfernt, im großen Marienburger Werder belegen, von zusammen circa 6 Hufen, 4 Morgen, 221 Kreuz-Ruthen culmisch Land mehr oder minder, wovon 4 Hufen 25½ Morgen contribuiren und dämmen, bin ich gesonnen ganz oder auch getheilt zu verkaufen.

Parschau, im August 1864. (6018)
Kluge.

Rittergüter, Güter, Besitzungen, Mühlen, Gasthäuser, hat von 2- bis 60,000 Rthl. Anzahlung zum Verkauf **Herrmann Scharnitzky** in Elbing, Baderstraße No. 8.

Im frequentesten Theile der **Langgasse** ist ein elegant eingerichtetes **Ladenlokal** nebst **Wohngelegenheit,** zu jedem Geschäft geeignet, vom 1. October zu beziehen. Näheres in der Expedition dieser Zeitung. [6149]

In Lippitz bei Christburg ist zum 14. Februar 1865 die Inspectorstelle zu besetzen; nur persönliche Meldung unverheiratheter Bewerber wird berücksichtigt. [6041]

Gesundheits-Blumengeist

von **F. A. Wald,** Berlin, à Fl. 7½ Sgr., 15 Sgr. und 1 Rthl. Dieses ausgezeichnete, aus den feinsten und heilkräftigsten Vegetabilien hergestellte **Parfüm** giebt auch zugleich das beste und billigste **Mund- und Zahn-Wasser,** hat sich aber besonders bei Einreibungen gegen **Gicht und Rheumatismus, Lähmungen,** Reißen und Schwächen in den Gliedern rc. glänzend bewährt.

In Danzig bei **J. L. Preuß,** Portechaisengasse 3 und **Albert Neumann,** Langenmarkt 38, Ecke der Kürschnergasse. [1935]
Berlin, **F. A. Wald,** Hausvoigteiplatz No. 7.

Eine köllmische Besitzung in Litthauen, an der Chaussee belegen, von 850 Morgen schöner Ländereien und sehr gutem Wiesenverhältniß soll wegen zu hohen Alters des Besitzers mit vollständigem Einschnitt, sehr gutem Inventarium und fast neuen Gebäuden unter vortheilhaften Bedingungen bei einer Anzahlung von 12 bis 15,000 Thlr. so schnell als möglich verkauft werden. (5897)

Ferner bin ich im Stande, Besitzungen jeder Größe bis 1500 Morgen jeder Zeit unentgeltlich zum Kauf nachzuweisen.

Der Güter-Agent B. Kiesewetter in Pillkallen.

Hiemit empfehle ich mein Lager ächten frischen **Patent-Portland-Cement Robins & Comp.,** englischen **Steinkohlentheer,** englische **Chamottsteine,** Marke **Cowen & Ramsay,** englischen **Chamottthon, Traß,** französischen natürlichen **Asphalt** in Pulver und Broden, **Goudron,** englisches **Steinkohlenpech,** englischen **Dachschiefer, Schieferplatten,** asphaltirte **Dachpappe,** englischen **Patent-Asphalt-Dachfilz, Glasdachpfannen, Dachglas, Fensterglas,** englische schmiedeeiserne **Gasröhren,** gepreßte **Bleiröhren,** englisch glasirte **Thonröhren,** holländischen **Thon, Almeroder Thon, Steinkohlen,** sowohl **Maschinen-** als **Nußkohlen** zur gütigen Benutzung. [4125]

E. A. Lindenberg.

Ein Gut mittlerer Größe nahe der Bahn wird aus freier Hand zu kaufen gesucht. Adressen unter 6110 in der Expedition dieser Zeitung.

Portland-Cement
aus der Cement-Fabrik „Stern“ in Stettin ist stets in frischer Waare vorräthig bei
Regier & Collins,
[2514] Comptoir: Ankerschmiedegasse 16.

Für Landwirthe und Capitalisten.

Die durch Aufhebung der Leibeigenschaft in Rußland herbeigeführte Umwandlung der Bewirthschaftungsweise der Landgüter und andere dadurch verursachte Umstände, wie z. B. gedrängte pekuniäre Verhältnisse der Gutsbesitzer, veranlassen viele derselben, ihre Güter zum Verkauf od. Pacht auszubieten, zu Preisen, welche ganz außer Verhältniß billig zum Erträgniß sind; es wird daher Pächtern und noch mehr Käufern Gelegenheit zu einer höchst vortheilhaften Capitalanlage geboten. Es ist hierbei mehr auf südrussische Güter, dem fruchtbarsten Landstriche Rußlands, Rücksicht genommen. Frankirte Anfragen unter Chiffre H. E. 168 befördert H. Engler's Annoncenbureau in Leipzig, worauf baldigst nähere Auskunft erfolgt. [6102]

---

100 Stück Schafe, die Hälfte Hammel, die Hälfte Mutterschafe, stehen zum Verkauf.
Kurstein bei Pelplin.
[6100] **E. Herrmann.**

---

250 Stück Hammel und Schafe, noch zur Zucht geeignet, stehen in Gorrey bei Marienburg zum Verkauf. [6010]

---

80 Stück magere Hammel, aber nur starkes und nicht zu altes Vieh, werden zu kaufen gesucht. Preisangabe, wie nähere Bezeichnung des Wohnorts des Verkäufers nimmt franco entgegen die Expedition dieser Zeitung unter No. 5876.

Es wird eine ländliche Besitzung in Westpreußen, in sehr guter Cultur, mit vollständiger Ernte und complettem Inventarium, Taxe ca. 16,000 Rthl., gegen ein hiesiges Haus, oder ein Grundstück in der Nähe bei Danzig zu vertauschen beabsichtigt. Gefällige Offerten erbittet man sub No. 6153 in der Expedition dieser Zeitung.

Die Wohnung Langenmarkt 26, best. aus 4 Zimmern nebst allem Zubehör ist zu verm.

Eine Villa,

in der romantischsten Gegend dicht bei Danzig gelegen, durchweg massiv und schloßartig gebaut, enthaltend 14 Zimmer nebst allem Zubehör, gewölbtem Keller, Pferdeställen, Remisen und Heuboden. Dasselbe hat 10 Fach Fenster Front, in einem schönen Garten gelegen, geziert von seltenen schönen Obstbäumen, Rosenstämmen, Blumen und 2 Wasserkünsten; das Ganze mit einem dichten Zaun umgeben, dagegen die Vorderfront mit Mauerpfeilern, inzwischen eiserne Gitter, nebst ei 2 Morgen Kartoffelland, ist Umstände halber sofort billig bei 4000 Rthl. Anzahlung zu verkaufen durch **P. Pianowski, Güter-Agent, Poggenpfuhl 22.** [6155]

---

80 Stück große, nicht zu alte, wollreiche Mutterschafe, werden unter franco Preisangabe und Wohnortsbezeichnung des Verkäufers unter Nr. 5876 in der Expedition d. Zeitung gesucht.

Eine tüchtige Wirthin für eine ländliche Besitzung wird gesucht. Wo? erfährt man in der Expedition dieser Zeitung unter Nr. 5876 franco.

Ein evang. Hauslehrer, (Seminarist) musikalisch, wird für 2 Knaben von 7 und 8 Jahren zum 1. October cr. gesucht. Zu erfragen Fleischergasse No 87, 2 Treppen. [5987]

Ein Sohn achtbarer Eltern kann in meinem Comptoir als Lehrling placirt werden. Zu melden von 3-4 Uhr Nachmittags.
[6154] **Salli Neumann,**
Heiligegeistgasse No. 56.

Ein verheiratheter kinderloser Wirthschafts-Inspector (Mecklenburger), der schon mehrere größere Güter bewirthschaftet hat, sucht zu sogleich oder zum 2. Oktober dieses Jahres eine Stelle, wenn es gewünscht wird, kann die Frau die innere Wirthschaft besorgen. Näheres in der Exped. dieser Zeitung unter No. 6148.

Ein junger Oekonom, der noch bis zum 15. October in Condition steht, sucht von da ab eine andere Stellung. Das Nähere poste restante Mewe franco unter Chiffre **G. K.** (6127)

Eine geprüfte Lehrerin sucht ein geeignetes Engagement als Erzieherin. Näheres durch die Exped. dieser Ztg. unter No. 6038.

Seebad Brösen.
Heute Mittwoch, d. 31. d. Mts.,
Concert.
Pahl.

Angekommene Fremde am 30. August 1864.

Englisches Haus: Graf v. Waldersee a. Berlin. Regierungs-Assessor v. Helldorf a. Merseburg. Beamter v. Zuorzycki n. Fam. a. Warschau. Kaufl. Hensay a. Mareuil, Elpen a. Königsberg, Garnsler a. Breslau, Helle a. Berlin, Bossert a. Stuttgart. Frau Rittergutsbes. v. Kries a. Waczmiers, Frau v. Osterroth a. Strelenthin.

Hotel de Berlin: Kaufl. Conrad u. Schape a. Stettin, Tauber a. Breslau, Tauchert a. Grüneberg, Steckel a. Leipzig, Magnus a. Berlin.

Walter's Hotel: Rittergutsbes. Livius a. Malenz. Gutsbes. Joil a. Gervin. Arzt Dr. Sachs a. Cairo. Schauspieler Martini a. Leipzig. Kfm. Chales a. Elbing. Frau Gutsbes. Nadolny n. Frl. Tochter a. Kulitz.

Hotel zum Kronprinzen: Gutsbes. Penner a. Marienau. Referendar Rotzoll a. Berlin. Techniker Walorach a. Danzig. Lieut. Haberland a. Königsberg. Kaufl. Nelke n. Frau a. Salzwedel, Pfahl a. Königsberg, Wolff a. Lübeck.

Hotel de Thorn: General a. D. v. Wienskowski, Fähnrich zur See Reimann u. Rentier Krüger a. Berlin. Hotelier Gerlach a. Königsberg. Oberlehrer Springel a. Stettin. Arzt Hummler a. Potsdam. Kaufl. Freundlich a. Hamburg, Rosenthal a. Berlin, Engler a. Porzheim, Cohn u. Wolter a. Schwetz.

Deutsches Haus: Schiffs-Capitain Kunde a. Colberg. Inspector Bangeman a. Lauenburg, Agent Pick a. Bütow. Oeconom Schroeder a. Neuwied. Kfm. Friedländer a. Berlin.

Hotel de Oliva: Gutsbes. Nawatzki a. Baumgarten, Voigt a. Paschken. Stud. d. Med. Paulini a. Berlin. Sekretair Wolff a. Königsberg. Kaufl. Neumann a. Bromberg, Hennig a. Berlin.

Gelegenheitsgedichte aller Art fertigt
[7332] **Rudolph Dentler.**

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.